

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 138.

Sonntag, den 18. Mai.

1834.

Bekanntmachung, den Glockenstuhlbau im Thomaskirchthurme betreffend.

Die Arbeiten, welche die Aufrichtung des nun beendigten neuen Glockenstuhls in dem Thomaskirchthurme erforderlich macht, sollen

mit dem 20sten dieses Monats angefangen, ohne Verzug fortgesetzt und vollendet werden. Während dieses Baues muß der Gebrauch aller im Thurme befindlichen Glocken ohne Unterschied, folglich auch das Lauten zu dem übrigens ungestört bleibenden Gottesdienste in der Thomaskirche, unterbleiben.

Leipzig, den 15. Mai 1834.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.

Der Ephorie-Vicar.
D. Johann David Goldhorn, Archidiaf.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 13. Mai gehaltenen 52ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung eröffnete der Vorsitzende (Herr Huttmacher-Obermeister Hoffmann) die Sitzung mit Aufnahme eines neuen Mitgliedes, welches er als den 312ten Theilnehmer am Verein begrüßte. Der fungirende Secretär (D. Barkhausen) stattete darauf der Gesellschaft Bericht ab über einige Vorfällenheiten in Betreff des Vereins während der Ausföhung der Sitzungen. Er erwähnte, daß einer Deputation des Gewerbschulwesens die Ehre zu Theil geworden sey, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Mitregenten ihre Aufwartung zu machen und dem hohen Wohlwollen und Schutze desselben die gemeinsamen Bestrebungen zur Erzielung einer höhern technischen Ausbildung des Gewerbestandes durch eine umfassende Gewerblehranstalt zu empfehlen. Die Deputation, welche aus dem Herrn Obermeßinspector Götz von Seiten der Sonntagschule, den Herren Bürgerschuldirektor D. Vogel und Prof. Erdmann von Seiten der polytechnischen Gesellschaft und Herrn Gärtlermeister Kottig und dem Referenten von Seiten des Kunst- und Gewerbevereins bestanden, sey von Sr. Königl. Hoheit

sehr huldvoll aufgenommen worden. Derselbe habe sich mit freundlicher Theilnahme nach der Verhältnissen der drei Vereinigungen und nach dem, was bis jezt bereits für die höhere Ausbildung des Gewerbestandes hierorts geschehen, erkundigt, und über die gemeinsamen Bestrebungen sich beifällig geäußert, welches eine eben so erfreuliche Erscheinung sey, als es zum rüstigen Fortschreiten auf der betretenen Bahn ermuntern müsse, da sich darauf auch auf eine Förderung und Unterstützung des Unternehmens von Seiten des Staates schließen lasse. — Ferner berichtete der Secretär, daß bei ihm ein Schreiben von Herrn Rentamtmann Preußler in Großenhain und von Herrn Haberland, als Correspondenten des dortigen Vereins, eingegangen sey, nebst einigen Nachrichten über die Verhandlungen der monatlichen Versammlungen des dortigen Gewerbevereins. Beide Zuschriften wurden verlesen und die Nachrichten zur Einsicht vorgelegt. Man war sehr erfreut über die freundliche Theilnahme, welche sich an dem Wirken des hiesigen Vereins in den Zuschriften zeigte und sprach sich über verschiedene darin enthaltene Fragen aus, worauf dann Referent bemerkte, daß er in seiner Eigenschaft als Correspondent des Vereins die entsprechenden Antworten baldmöglichst entwerfen werde.